

# Neuestes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung**

Band (Jahr): - **(1895)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und Flut-Bewegungen im Gehirn des Monarchen schliessen lassen, so zeigt der jüngste Tagesbefehl einen atavistischen Rückschlag. — Der Chauvinismus muss schärfer ausgeprägt, die Fahnen und Kanonen müssen eichenbekränzt werden, um im Herzen jedes Deutschen nach 25 Jahren noch ebenso sinnverwirrenden Siegesrausch zu erzeugen, wie unmittelbar nach den Schlachten. Darin liegt die Quintessenz; — was der Erlass sonst noch enthält, unterscheidet sich von den bei solchen Gelegenheiten üblichen Wort-Dekorationen nicht im geringsten. Es wird da vom waffensegnenden Gott gesprochen, von stolzen Erinnerungen, von unauslöschlich glänzenden Thaten in der Geschichte u. s. w. — nach bekannter, alter Schablone; — am besten ist's, man lese selbst; — hier den Wortlaut:

„An mein Heer! Zum fünfundzwanzigsten Male kehren die Gedenktage des grossen Krieges wieder, der, dem Vaterlande aufgedrungen und nach einem Siegeszuge ohne gleichen zum ruhreichen Ende geführt, Deutschlands Sehnen erfüllt und — als herrlichsten Lohn für seine Hingabe — in dem Bunde seiner Fürsten und Stämme die unerschütterliche Grundlage für seine Grösse und Wohlfahrt geschaffen hat. Mit bewegtem Herzen preise Ich die Gnade des Allmächtigen, dass er unsere Waffen in solchem Masse gesegnet hat. Teilnahmsvoll gedenke Ich derer, welche in dem opferreichen Streite für Deutschlands Ehre und Selbständigkeit freudig ihr Leben dahingegeben haben, und sage erneut allen denen Dank, welche zur Erreichung dieses Zieles mitgewirkt haben. Besonders richtet sich aber Mein Dank an Mein Heer, welches mit den Truppen Meiner erhabenen Bundesgenossen in heldenmütiger Tapferkeit gewetteifert hat: unauslöschlich glänzen seine Thaten in den Büchern der Geschichte, unverwelklich ist der Ruhmeskranz, den es um seine Fahnen gewunden hat. Ihm gebührt darum vor allem die Pflicht, das Gedächtnis auch in den Geschlechtern heilig zu halten, welche die Früchte seiner Siege geniessen. Ich bestimme deshalb, um zugleich den Truppen ein wahrnehmbares Zeichen ihrer stolzen Erinnerungen zu gewähren, dass, so oft in der Zeit vom 15. Juli dieses Jahres bis zum 10. Mai des kommenden Jahres die Fahnen entfaltete werden, sämtliche Fahnen und Standarten, denen Mein Herr Grossvater, des grossen Kaisers und Königs Wilhelm I. Majestät, für die Teilnahme an diesem Kriege eine Auszeichnung verliehen hat, mit Eichenlaub geschmückt werden und die ersten Geschütze derjenigen Batterien, welche in ihm gefochten haben, Eichenkränze tragen. Möge Mein Heer stets eingedenk bleiben, dass nur Gottesfurcht, Treue und Gehorsam zu Thaten befähigen, wie die waren, welche sein und des Vaterlandes Grösse schufen!

Berlin, den 27. Januar 1895.

Wilhelm.“

Jul. V. Ed. Wundsam,  
Akademischer Friedensverein Zürich.

## Cäsar, die Toten grüssen Dich!\*)

Ist Dir nun wohl? Das grause Völkerhetzen  
Hat lange Dein unwülkstes Hirn gebrütet,  
Die Schlächter liessst Du die Messer wetzen,  
Der Cäsar winkt: die wilde Meute wütet;  
Doch während sie aufjauchend sich verneigen,  
Die Sterbenden, die zur Arena zieh'n,  
Sieh' auch empor die bleichen Schatten steigen,  
Die ernst und lautlos Dir vorüber flieh'n,  
Erkennst Du sie? regt Dein Gewissen sich!  
Cäsar, die Toten grüssen Dich!

Wo schamlos jetzt sich das geschminkte Laster  
Wahnsinn'gen Frevels Tummelplatz erkoren,  
Da lagen sie zerschmettert auf dem Pflaster,  
Dem Eide treu, den lächelnd Du geschworen,  
Die ersten Ziele Deiner Mordgeschütze,  
Daran Dein Witz geübt sich alle Zeit.  
Voll Blut die Blouse und die rote Mütze,  
Darin Du selbst die Republik gefreit,  
Bis hinterrücks der Würger sie beschlich —  
Cäsar, die Toten grüssen Dich!

Die nicht den schnellen Heldentod gestorben,  
Den Säbel in der Faust, mit heit'rer Miene:  
Die in Cayenne's Fiebersumpf verdorben,  
Zerstückelt von der trock'nen Guillotine,  
Und die der Kerker langsam hingeschlachtet,  
Bis mit dem Leben auch die Kette fiel,  
Die von des Heimweh's heissem Schmerz umnachtet  
Das Licht erlöschen sahen im Exil,  
Und deren Haupt daheim der Kummer blich —  
Cäsar, die Toten grüssen Dich!

\*) Aus: *Gustav Rasch*, Aus dem Schuldbuche Louis Bonaparte's. I.

Sie nahen auch mit ihren off'nen Wunden,  
Die sich für Deines Adlers Flug entschieden,  
In Deinen Schlachten frühen Tod gefunden,  
Du sprachst: es ist das Kaiserreich der Frieden;  
Du führtest für die Freiheit sie zum Kriege,  
Und wenn ihr Blut den Sieg Dir übergab,  
Grubst höhrend Du nach jedem neuen Siege  
Auch für die Freiheit stets ein neues Grab,  
Dass einem Kirchhof diese Erde glich —  
Cäsar, die Toten grüssen Dich!

Sie wälzen sich heran vom schwarzen Meere,  
Die Schläfer steigen aus Italiens Auen,  
Die Du befreit, damit sie Deine Heere  
Als Unterdrücker wieder mussten schauen;  
Und die, weit über'n Ozean entsendet,  
In Mexiko erteilte das Geschick,  
Da Du zum zweiten Mal das Schwert gewendet  
Ingrimm'gen Hasses auf die Republik,  
Und Deines Glückes Stern zuerst erblich —  
Cäsar, die Toten grüssen Dich!

Ein Schatten noch ist seiner Gruft entstiegen,  
Nicht Ruhe lässt's ihm bei den Invaliden,  
Die deutsche Losung: Sterben oder Siegen!  
Hat einst auch seinen jähen Sturz entschieden;  
Im grauen Rooke mit dem kleinen Hute  
Zum Abmarsch fertig steht der Ahnherr da,  
Doch blickt er nicht in wildem Kampfesmute,  
Er deutet rückwärts auf Sanct Helena,  
Als sehnt' er nach dem stillen Grabe sich —  
Cäsar, die Toten grüssen Dich!

Albert Traeger.

## Neuestes.

(Korr.) Den 3. Februar tagte in Winterthur (im Hôtel Adler) eine Versammlung von Delegierten des Zürcher Friedens-Vereins und des Schweizerischen Friedens- und Erziehungsvereins. Es wurden wichtige, einer spätern allgemeinen Delegierten-Versammlung vorzulegende Beschlüsse gefasst punkto **Zusammenschluss aller schweizerischen Friedensvereine** zu einem einheitlichen Ganzen und betr. **unser Vereinsorgan**, die in nächster Nummer im Wortlaut erscheinen.

**Altstätten.** (H. F.-Corr.) Nach einem zweiten im Auftrage der Donnerstagsgesellschaft im Hôtel »Drei Könige« den 31. Januar gehaltenen Vortrage über »Verkehrs- und Friedensbestrebungen in gegenseitiger Wechselwirkung« wählte man folgende Herren in den neugegründeten Verkehrsverein: Bankdirektor Thüer; Gemeindevorstand Kuster; Gerichtsschreiber Birol; Präsident Thüer, zum Landhaus; Pfleger Gschwend, Klostermühle; Bezirksförster Rietmann; Kommandant Moser; H. Neithardt, zu den »Drei Königen«; Gerichtspräsident Gächter, zum Felsenkeller.

Der Verkehrsverein wird im kommenden Frühjahr die Freunde der Natur von Nah und Fern auf die Schönheiten und Vorzüge Altstätten's, besonders aber auch auf die dramatische Aufführung der »Schlacht am Stoss« aufmerksam machen. Wir kommen später auf dieses für uns besonders interessante Thema zurück.

In der gleichen Versammlung schritt man ferner zur Konstituierung einer Lokalsektion des Schweizerischen Friedens- und Erziehungsvereins und in spätester Abendstunde wurden ins Komitee derselben gewählt: Präsident Bücheli-Frei; Pfarrer Ringger; Pfarrer Wetzler; Bankdirektor Thüer und Major Moser. Auf Wunsch der Versammlung soll der von G. Schmid gehaltene Vortrag durch die beiden Lokalblätter einem weitern Kreise von Friedensfreunden zugänglich gemacht werden. Die Mitgliederzahl von 24 wird voraussichtlich bald verdoppelt.

## Briefkasten.

Der Empfang von: „Die Waffen nieder!“ — „Schweizer Frauenzeitung“ — „Correspondance autographiée“ — „Ned med Vapnen“ — „Arbeiterstimme“ — „Revista mensile“ — „Der sozialistische Akademiker“ — „Concord“ — „Herald of Peace“ wird dankend bestätigt.  
W.

H. Sch. *Niederrad*. Vielen Dank für die Zeitung. Gruss und Handschlag!

Herrn *Rud. Geering, Berlin*. Herzlichen Dank für die eingesandte Notiz! Vortrefflich!

B. Sch. in K. A. H. Fried's „Friedenskatechismus“ wurde von uns schon zu wiederholten Malen warm empfohlen. Das Werk ist vorzüglich und eignet sich ausgezeichnet als Propagandamittel. — Gruss!

Frau *Flora Ackeret, Biel*. Wann kommt der erbetene Artikel? Warum so lange keine Nachricht? Besten Gruss Ihnen und Rikinill.

Mad. A. in B. Besten Dank! Ihre Vorschläge sind ausgezeichnet, wenn nur die *conditio sine qua non* vorhanden wäre, diese energische zielbewusste Förderung unseres Organs, also Konzentration statt Zersplitterung der Kräfte.

Herr G. in *Berlin*. Ich bitte Sie im Interesse unserer guten Sache, sich an die w. Adresse des Herrn A. Fried, Steinmetzstrasse 25, Berlin zu wenden.

Herr Sch. in W. Die Petitionsangelegenheit muss zuerst ganz genau und allseitig vorbereitet werden, um alsdann um so mehr Wirkung zu haben. Die andere Angelegenheit, ebenfalls vom Zürcher Verein angeregt (Eingabe der Vereine) verdient ebenfalls alle Beachtung. Eine baldige bejahende Antwort auch auf diese Frage ist ebenfalls sehr zu empfehlen; sie schliesst indessen die baldige, definitive Beantwortung der ersten Frage (Petition an den h. Bundesrat) nicht nur nicht aus, sondern sie kann dieselbe, recht angepackt, wesentlich fördern.

Herr College B. in *Basel*. Herzlichen Dank! Ihr definitiver und eventueller Vorschlag wird mit Freude angenommen.

## Angebote und Nachfragen.

Der Verlag übernimmt eine bestimmte Verantwortung für die Solidität der Firma. Zweifelhafte Angebote werden abgewiesen. Mitglieder und Abonnenten geniessen besondere Begünstigungen und mögen sich vertrauensvoll entweder direkt oder indirekt an die betreffende Adresse wenden. Weitere Offerten für temporäre Annoncen (1 Zeile à 20 Cts. mit Rabatt für Wiederholung und ständige Insertion), sowie Abbestellung nimmt die Expedition jederzeit entgegen.

Agenturen: **J. Forster**, alt Bezirksrichter, vis-à-vis dem Bahnhof, Poststrasse 19, St. Gallen. Anwalt- und Incasso-Geschäft. — Prozessführung vor allen Gerichtsinstanzen der Kantone St. Gallen, Appenzell und Zürich. — Incasso-Besorgung direkt für In- und Ausland nach Tarif. — Prima Referenzen. — Telephon.

Antiquariat und Buchhandlung: **Werner Hausknecht**, Neugasse, St. Gallen.

Apotheken: Hechtapotheke, Sanitätsgeschäft, Fabrik chemisch-pharmaceutischer Präparate, von **C. Fr. Hausmann**. Grösstes Lager in sämtlichen Artikeln für Medizin, Kranken-, Kinder- und Gesundheitspflege. Prompter Versandt nach allen Orten.

Auswanderungsagentur: **E. Hohl**, Neugasse, St. Gallen. An- und Verkauf von Liegenschaften. Wohnungsmiete etc.

Bad- und Waschanstalt: **J. Seifert**, Rorschacherstrasse, St. Gallen.

Broderie: **Ed. Sturzenegger**, Fabrique de broderies fines et à la machine, Geltenwilerstrasse 18, St. Gallen (Marktplatz).

Buchhandlung (Verlag und Sortiment): **Hasselbrink & Ehrat**, Buch- und Kunsthandlung, Antiquariat, Bücherlese-zirkel. — Multergasse 19, St. Gallen.

Buchdruckerei: **J. J. Honegger**, hinter dem Theater, St. Gallen.

Chemiserie: **E. Senn-Vuichard**, St. Gallen, empfiehlt sich zur Anfertigung von Herrenhemden und Unterkleidern nach feinstem Pariser Schnitt unter billiger Berechnung.

Chocoladen-Fabrikation: **Maestrani**, Multergasse, St. Gallen.

Comestibles: **E. Breveglieri**, Linsebhülstrasse und Katharinen-gasse, St. Gallen. Gemüse, Obst, Südfrüchte etc.

Damen- und Kinder-Confection: **H. Klingler-Scherrer**, Metzger-gasse 3, St. Gallen.

Färberei: Chemische Wascherei und Färberei von **Sprenger-Bernet**, Färberstrasse 20 (Fabrik, Filiale). Spezialität: Reinigen und Färben von Kleidern aller Art.

Gasthöfe: „**Hecht**“ in *St. Gallen*, Hôtel I. Ranges, vorzügliche Küche, sehr aufmerksame Bedienung, billige Preise. Weltbekannt.

„**Säntisblick**“ in *Waldstatt* (Kt. Appenzell), Bad- und Kur-anstalt, ca. 10 Minuten von der Eisenbahnstation, schöne Aussicht auf den Alpstein, vorzüglich eingerichtete Bade-zimmer mit Zinkblechwannen, warme und kalte Douchen, Dampfschwitzbäder, Milchkuren, grosse geräumige Lokalitäten für Vereine, Schulen, Gesellschaften etc., grosser schattiger Garten mit 2 Kegelbahnen, gute Weine, feines Bier, schmackhafte Küche. — Unter freundlicher Bedienung den Tit. Kuranten, Touristen etc. bestens empfohlen. Besitzer: **V. Baumann**.

„**Drei Könige**“ in *Altstätten*, Besitzer: **H. Neithardt**. Sehr gute Küche, aufmerksame und billige Bedienung. **Prima Weine**. **Korbwaren: J. H. Rüdlinger & Co.**, Detail- und Engros-Geschäft. Spezialitäten für jeden Haushalt.

**Küfer: V. Dürlewanger**, St. Jakobstrasse 34, St. Gallen.

**Kürschner: U. Züllig**, Multergasse 27, St. Gallen.

**Lampen: J. Eicher**, Schmidgasse 24, St. Gallen.

**Lithographie: Gebrüder Amstein**, Moosbrückstrasse 12, St. Gallen.

**Lohnkutscher: J. Eberhard**, Goliathgasse, St. Gallen.

**Messerschmied: E. Renz**, Multergasse 23, St. Gallen.

**Metzger: J. Löpfe**, Marktgasse 3, St. Gallen.

**Möbelhandlung und -Fabrikation: A. Dinser**, z. Pelikan, Schmid-gasse 15, St. Gallen.

**Nähmaschinenhandlung: L. Ed. Wartmann**, Davidstrasse 16, St. Gallen.

**Optiker: W. Walz**, Multergasse 27, St. Gallen,

**G. Grossenbacher**, Neugasse 25, St. Gallen.

**Papeterie etc.: Alder-Hohl & Co.**, Neugasse, St. Gallen.

**Photographie: H. Pompeati**, Rosenbergstrasse 52, St. Gallen.

**Quincaillerie: J. H. Bersinger** (en gros), Hinterlauben, St. Gallen.

**Röhrenhandlung: C. Meyer**, Hafnerstrasse 3, St. Gallen.

**Seidenwaren:** Grosse Auswahl in Seidenband-Resten, neueste Muster und Farben, Versandt nach auswärts.

**S. Schmid-Gernler**, Museumstrasse 33, St. Gallen.

**Seidenzwirnerei: C. Beerli**, Multergasse 45, St. Gallen. Mechanische Seidenzwirnerei und -Färberei Thal, Bureau und Lager in gefärbter Seide für Stickereibedarf.

**Tapissiers und Decorateurs: J. J. Merz**, Rosenbergstrasse 45, St. Gallen.

**Teppiche: H. Rüegg-Perry**, Vadianstrasse 39, St. Gallen. Läufer und Vorlagen in Linoleum, Plüsch und Tapestry, Manille-, Kokos-, Jute-Läufer, Tischdecken, Wachs- und Ledertuch.

**Tinten- und Farbenfabrikation: Brunnschweiler Sohn**, St. Magnihalden 7, St. Gallen.

**Uhrenhandlung, Uhrmacher: G. Raschle**, 321, Hofegg-Herisau.

Reparaturen, Verkauf neuer Uhren, sehr billig, nur gute Ware.

**Velocipedes-Depot: E. A. Mäder**, Katharinengasse 10, St. Gallen.

**Verschiedenes: Schweizer Briefbögle**, 100 Stück zu Fr. 1. 50, sowie solche in Mappen mit 10 Bögle, 10 Couverts, Lösch- und Linienblatt zu 25 Rappen. Diese vaterländischen Briefbögle sollten in keinem Hause fehlen, um das mitunter zur Verwendung kommende sinnlose Zeug zu verdrängen. Zu haben bei **Seitz & Weise** in St. Gallen.

**Weisswarenhandlungen: M. Knopf**, Neugasse 33, St. Gallen.

**Xylographische Anstalt: R. John**, Rorschacherstrasse 103 a, St. Gallen.

**Zahnärzte: G. Kleb jun.**, Speisergasse 18, St. Gallen.

**Zinkornament-Fabrikation: W. Weder**, Wassergasse 1, St. Gallen.

Die

## Knabenerziehungsanstalt Vögelinsegg

nimmt auf 1. Mai eine beschränkte Anzahl neuer Zöglinge auf. — Unvergleichlich schöne Lage, kräftigstes Klima. — Weitgehendste Individualisierung in Erziehung und Unterricht. — Die Anstalt ist bestens empfohlen. — Prospekte gratis und franko. Nähere Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen  
Der Vorsteher: **J. Eugster**.

## Akademischer Friedensverein Zürich.

= Monatsversammlung =

Donnerstag, den 7. Februar, abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

im neuen Vereinslokal

Restaurant zur „Meyerei“, 1. Stock — Spiegelgasse.

Gäste herzlich willkommen!

Jul. V. Ed. Wundsam.



Engros — Export

Vertretungen.

Vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer u. Hôtels.

Wo wir keine Vertreter halten, erfolgt direkte Zusendung an die Détail-Kundschaft.